

Masamune in Love

Von abgemeldet

Kapitel 28: Das Leben eines Lehrers, hart aber wahr

Im Lehrerzimmer war die Hölle los. Die letzten Arbeiten mussten noch geschrieben werden. Alle waren im Stress. Und für ihren geliebten Jahrgangsbesten hatten sie viele schwere Aufgaben.

„Ich sollte mehr Mathematikaufgaben schreiben. Vielleicht ist es sonst zu einfach.“

„Nein du musst mehr Textaufgaben nehmen, Muneshige!“

Magoichi drückte Muneshige einen Haufen Blätter in die Hände.

„Ich, Yoshiaki Mogami, werde ihn in Französisch richtig ran nehmen.“

Shingen kopierte den Sporttest. Wer ihn nicht bestand konnte seine Zukunft als Sportler vergessen.

Kojuro beobachtete die ganzen Kollegen. Alle waren aus dem Häuschen. Als hätten sie noch nie einen so guten Schüler gehabt.

„Warum macht ihr es ihm so schwer?“

Alle drehten sich zu Kojuro um. Ihre Mienen wurden noch ernster.

„Damit er sich verbessert,“ antworteten alle im Chor.

Kojuro merkte das seine Kollegen misstrauisch waren. Einen so guten Schüler konnte es nicht geben. Nicht ohne Grund.

Hisahide war auch schon den ganzen Tag gut drauf.

„Ich freue mich auf das Ergebnis.“

„Welches Ergebnis,“ fragte Ujimasa, der Yogalehrer.

„Von unseren Schülern natürlich. Ob sie es schafft?“

„Was? Wer ist sie?“

„Meine Hündin bekommt Welpen,“ log Hisahide ohne dabei rot zu werden.

„Sie haben einen Hund? Das ich nicht lache.“ Magoichi sah in verhasst an. Auch unter den Lehrern gab es Streit. Aber mehr als unter Schülern.

„Ist doch auch egal.“ Yoshiaki tänzelte vor Kojuro hin und her.

Nobunaga las einen Comic während die anderen arbeiteten. Es war ein Superman Comic. Er las diese auch im Unterricht.

„Mir gefallen die Noten nicht. Dieser Masamune ist doch viel zu gut.“

Kanbe schlug auf den Tisch. Er war Physiklehrer und hasste Menschen die klüger als er waren.

„Nur weil er eine deiner Fragen beantworten konnte?“

„Ich hatte extra eine ganz schwierige Frage heraus gesucht. Und ich hatte dieses Thema mit ihnen nicht durch genommen. Das ist doch nicht normal!“

Kanbe übertrieb. Er war schon immer so ein Pessimist. Daran konnte man nichts ändern.

„Was ist daran den nicht Normal? Vielleicht ist er einfach nur ein Schüler der einen

guten Abschluss will!!!“

Kojuro hatte überreagiert. Aber sie mussten doch alle nicht gleich über Menschen sprechen die sie nicht persönlich kannten. Nicht als Schüler, sondern als Mensch.

„Und warum nimmst du den so in Schutz?“

„Ich kann ihn ganz gut leiden.“

„So wie du es an der letzten Schule auch getan hast?“

Hisahide traf einen wunden Punkt. Man hatte keine Privatsphäre wenn er da war. Er kannte jeden seiner Mitarbeiter perfekt, aber keiner kannte ihn.

Kojuro ignorierte den Kommentar von Hisahide.

„HATSCHI!!!!“

„Masamune? Geht es dir auch wirklich gut?“

„Ja...da hat nur jemand über mich geredet.“

„Sicher?“

„Oh sie mal, 12 Uhr 12! Ieyasu denkt an dich!“

„Masamune? Willst du sterben.“

„Hey! Ich musste gerade an dich denken Mitsunari!“

„Ieyasu!!!!“